

SVP-Hurter nach neusten Gripen-Leaks

# «Schweden-Botschafter ist nicht mehr tragbar»

Von Christof Vuille, 29.04.2014



**SVP-Nationalrat Thomas Hurter platzt der Kragen: «Per Thöresson ist in seiner Funktion nicht mehr tragbar.»**

**Der schwedische Botschafter rapportiert in den Norden, wie er Thomas Hurter eingeseift haben will. Dieser kontert die «bodenlose Frechheit» und fordert Per Thöresson zum Rücktritt auf.**

Wiederholt geht der schwedische Botschafter auf die Gripen-Gesinnung von SVP-Nationalrat Thomas Hurter ein – und suggeriert, er habe den Präsidenten der Sicherheitspolitischen Kommission mit seinen Argumenten überzugt. Das behauptet er jetzt auch in Dokumenten wieder, die heute das schwedische Radio veröffentlicht hat.

Alles Quatsch, sagt nun der Schaffhauser. «Herr Thöresson überschätzt sich masslos!», enerviert sich der Pilot. Er sei «sehr wütend und enttäuscht», sagt Hurter zu Blick.ch.

## **Hurter: «Thöresson ist nicht mehr tragbar»**

Was der schwedische Botschafter in seinen Rapporten an Beleidigungen rauslasse, sei unerhört. Deshalb fordert Hurter ihn zum Rücktritt auf: «Per Thöresson ist in seiner Funktion nicht mehr tragbar.»

Hurter betätigt zwar, dass er mit Thöresson ein Gespräch geführt hat. «Er kam auf mich zu und hat für ein Gespräch angefragt.» Einem solchen habe er unter der Voraussetzung zugestimmt, dass es im Rahmen des Berichts der Sicherheitspolitischen Kommission stattfinde.

## **Botschafter führe sich als «Sibesiech» auf**

Dass Thöresson suggeriert, seine Intervention habe bei Hurter einen Meinungsumschwung ausgelöst, findet Hurter fast schon beleidigend. «Bei allem Respekt für den Botschafter: Ich glaube doch, dass ich wesentlich tiefer in der Materie drin bin als er», sagt der Präsident der zuständigen Subkommission.

Der Schwede behauptet weiter, dass Verteidigungsminister Ueli Maurer das Gespräch organisiert habe. «Davon weiss ich nichts», beteuert Hurter.

Dass Thöresson sich durchs Band hinweg dermassen «überschätzt», ärgert Hurter. «Womöglich muss er seiner Regierung etwas beweisen, sonst würde er sich nicht wie ein Sibesiech aufführen», glaubt der ehemalige Kampffjet-Pilot.

Sicher sei nur eins: Die «bodenlose Frechheit», welche sich Thöresson in den Rapporten erlaubt hat, schade der Sache und der Beziehung zwischen der Schweiz und Schweden. Ärgerlich. Gerade auf Stufe der Verteidigungsminister pflegen die beiden Länder hervorragende Kontakte. Ueli Maurer und seine Kollegin Karin Enström mögen sich sichtlich.